

Den Urheber
des Lebens habt
ihr getötet, aber
Gott hat ihn von den
Toten auferweckt.
Dafür sind wir
Zeugen.
Apg 3,15

Gemeindebrief

4/2015



Kontakte:

Stvt. Gemeindeleiter:
Felix Spitzwieser
Tel.: 0664 351 1759
Felix.spitzwieser@utanet.at

Pastoral-Assistent:
Martin Gieselmann
Tel.: 0660 366 7363
Giesel1@gmx.de

Jugend:
Simon Spitzwieser
Tel.: 0680 124 3763
Simon.sp@live.at

Pastor:
Edwin Jung
Tel.: 0676 896 926 00
Edwin.jung@fcgoe.at



Liebe Gemeinde!

„Jesus ist auferstanden, er ist wahrlich auferstanden“, so grüßten sich die ersten Christen am Ostertag. Und das ist kein Wunschdenken, keine Fiktion, sondern erlebte Tatsache. Auch wenn ein evangelischer Theologe vor kurzem lautstark verkündigte, dass Jesus nur eine Erfindung der Menschen von damals sei. Es ist geradezu lächerlich, solche Behauptungen aufzustellen, und gar nicht der Rede wert, darüber nachzudenken. JESUS ist auferstanden und lebt, das mussten selbst die ärgsten Gegner ertragen, da konnten sie nur durch aufgebrauchte Lügen dagegen argumentieren. Half alles nichts!

Doch so real die leibliche und geschichtliche Auferstehung Jesu auch sein mag, hilft sie nur wenig, wenn Jesus nicht wirklich im Leben eines Menschen „aufersteht“ und lebt. Auch Lazarus ist auferstanden und dann doch wieder gestorben. Jesus aber ist der auferstandene Gottessohn, der nicht wieder gestorben ist und HEUTE noch bei den Menschen Wohnung sucht. Come on... ER will in dir leben!

Ostern ist die gewaltigste Botschaft aller Zeiten. Das Kreuz steht im Mittelpunkt der Menschheitsgeschichte und nichts wurde so verunglimpft wie das Kreuz Jesu und besonders der Mann der daran hing. Wir aber feiern Jesus als den Gekreuzigten und Auferstandenen. Das Kreuz ist leer, das Grab ist leer, unser Leben aber erfüllt von Christus. Und das wollen wir den Menschen vorleben und weitersagen.

Wir wünschen Euch gesegnete und fröhliche Ostern, mit dem Wissen, dass Christus auferstanden ist und in euch lebt.

Edwin und Inge ■

Freie Christengemeinde Braunau

5280 Braunau
Laabstraße 36
Verantw. Inhalt:
Pastor Edwin Jung

Freie Christengemeinde
RAIBA Braunau
IBAN: AT87 3406 0000 0861 5882
BIC: RZOOAT2L060

Missionskonferenz 2015

Die Ernte ist reif!

Wochenlang angekettet in Exkrementen zu hängen, ist kaum das, was sich unsereiner unter Mission vorstellt. Auch nicht unter Verfolgung. Dass es die Realität ist, der sich Christen im Sudan ausgesetzt sehen, wurde uns erst bewusst, als wir gebannt und zu Tränen bewegt Pastor B.'s Predigt lauschten. „Sie müssen gedacht haben, dass ich verrückt bin, als ich aus voller Kehle, oh how I love Jesus“ sang“, erzählt Pastor B., „aber wahrscheinlich haben sie mich gar nicht gehört“, denn nicht einmal die Folterer kommen gerne zum Ort der Folter, nämlich einem Tank voll von menschlichen Abwässern und Ausscheidungen in dem Pastor B. bis zur Brust hing.

Vom ersten Abend an war der Saal, der 300 Sitzplätze bietet, gefüllt. Tagsüber teilten sich die etwa 200 Besucher auf die verschiedenen Workshops auf. „Man könnte auch sagen, es ist eine Esskonferenz“, sagt einer der Teilnehmer, denn für Essen war gesorgt: Verschiedene Küchenteams kümmerten sich voller Hingabe um unsere Mägen.

Musikteams kamen teilweise von weit her, um Gott mit multi-kulturellem Lobpreis zu dienen, und die Vortragsthemen waren ebenso abwechslungsreich wie die Sprecher unterschiedlich.

Unsere Kinder durften am Samstagnachmittag in etwa 8 verschiedene Länder fliegen und dort erfahren, was es eigentlich bedeutet, von Gott berufen zu sein. Zeitgleich gingen einige Leute im Rahmen unseres „Let's go Aussi“ Workshops auf die Straßen von Wels, um Menschen die gute Nachricht von Jesus zu bringen.

Dass eines der zentralen Themen Christenverfolgung sein würde, war vorauszusehen, denn schließlich fühlen sich selbst im kleinen Österreich schon manche verfolgt, wenn sie offen für Christus leben. Sein Leben für Jesus zu lassen, wie die Apostel und viele andere Märtyrer es taten, ist bei uns aber doch eher eine Metapher. In Ländern nicht weit von uns entfernt ist es die harte Realität. Bald stellte sich jedem von uns die Frage: „Bin ich bereit, alles für Jesus zu geben?“ Denn die Ernte IST REIF. Das war nicht nur das Motto der Missionskonferenz, sondern es ist das Motto unseres christlichen Lebens. „Bete nicht, dass die Ernte reif wird, denn sie ist schon reif. Auch in Österreich“, predigt Maria Sturm. „Bete stattdessen, dass mehr Arbeiter ausgesandt werden.“ Aber gibt es denn genug Arbeiter? Wir Christen sind doch eine Minderheit!? „Genug Gläubige gibt es“, sagt Chris Franz, der uns anhand einer Statistik zeigt, wie schnell wir die ganze Welt erreichen könnten, wenn wir unsere Kräfte und Ressourcen mobilisierten. Simon Reichör rundet das Ganze ab: Wollen wir in unserem christlichen Leben ein Kolibri sein, der sich von guten Dingen wie Honig ernährt, oder wollen wir lieber ein Aasgeier sein, der sich in derselben Umgebung und mit denselben Lebensbedingungen nur von toten Dingen ernährt? Sei nicht ein Christ, der ständig nur nörgelt, kritisiert und sich selbst leid tut. Sondern sieh auf das Gute und gehe stark und entschlossen vorwärts für Gott.

„Du hast Angst, dass Gott dich nach Afrika schickt, wenn du dich ihm ganz hingibst? Es kann durchaus sein, dass er das tut! Lass mich für dich beten.“ (Chris Franz)

Johanna Christa Köstner



Glaubens-SCHRITTE

Schweigemarsch für die Religionsfreiheit

Braunau, eine Stadt, die weltweit einen ungerechtfertigten Ruf genießt, wird zum Schauplatz eines Schweigemarsches für Religionsfreiheit, insbesondere für die verfolgten Christen weltweit.

Rund 400 Personen aus unterschiedlichen Kirchen fanden sich zum zweiten Mal in der Geschichte Braunaus ein, um ein gemeinsames Zeichen für die Religionsfreiheit zu setzen. Die Organisatoren aus der Katholischen und Evangelischen Kirche sowie der Freien Christengemeinde sind sich einig, dass wir als Christen die Aufgabe haben, eine Stimme für die Verfolgten zu sein. Dem Schweigemarsch am 28. Februar 2015 folgte eine gemeinsame Andacht mit 400 Menschen in der Stadtkirche in Braunau. Auch der Bürgermeister war beim Marsch und bei der anschließenden Andacht dabei, was ein großartiges Zeugnis für die Stadt Braunau darstellt.

Erfreulich war, dass einige Regional- und Lokalzeitungen sehr ausführlich und positiv von diesem Marsch und vom Thema Verfolgung berichteten. Immerhin werden etwa 200 Millionen Christen weltweit verfolgt, sie sind damit nach wie vor die größte Gruppe der religiös Verfolgten. Braunau ist eine der ersten Städte, die einen solchen Schweigemarsch für verfolgte Christen durchführen. Es bleibt zu hoffen, dass sich viele Städte in Österreich diesem Vorbild anschließen und ähnliche Initiativen setzen.

Edwin Jung



Termine Bibelschule Freie Christengemeinde Braunau



- 16.-18.04.** Prinzipien des Gebets
- 21.-23.05.** Bibliologie
- 18.-20.06.** Überblick AT

Ein Leben für den Herrn

[Reisebericht Asien:]

Anfang diesen Monats war ich gemeinsam mit Edwin Jung, Robert Krammer und Daniel Hofer (AVC Österreich und Schweiz) in Thailand und in Burma.

Mich hat die Arbeit von AVC (Aktion für verfolgte Christen und Notleidende) schon seit Längerem begeistert, und das aus mehreren Gründen. Zum Einen glaube ich, dass die Unterstützung von unseren (verfolgten) Brüdern generell ein Ausdruck der Liebe Gottes ist (1. Johannes 4:21: *Und dieses Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, auch seinen Bruder lieben soll*), zum Anderen sehe ich in diesen Geschwistern persönliche Glaubenshelden, die wirklich einen Preis dafür bezahlen, Jesus kompromisslos nachzufolgen.



Wir waren die ersten paar Tage Teil einer grossen Missionskonferenz, mit Leitern, Partnern und Unterstützern aus unterschiedlichen Ländern aus ganz Asien. Es war etwas sehr Besonderes, so viele Berichte aus Ländern wie Pakistan, Sri Lanka, Indien oder sogar Nordkorea zu hören. Ich habe mich gefühlt, als ob ich direkt in die Apostelgeschichte zurückversetzt werde.

Zum Beispiel erzählte mir ein Leiter dieses wunderbare Zeugnis (aus verschiedenen Gründen werde ich nur in genereller Art und Weise berichten): In einem Land wurden 200 Christen bei einem Bombenanschlag durch die bekann-

te Terrororganisation „Taliban“ auf grausame Weise getötet.

Die gesamte Glaubensgemeinschaft war erschüttert darüber, aber die Christen entschlossen sich, ihren Feinden zu vergeben und auch für sie zu beten! Nicht lange danach erschien der Herr Jesus den vier Terroristen, die den Anschlag ausgeführt haben, und das zu unterschiedlichen Zeitpunkten, jedem einzeln! Sie trafen sich daraufhin und teilten ihre Erfahrungen miteinander, nur um herauszufinden, dass sie alle dasselbe Erlebnis hatten! Jesus sagte zu ihnen: „Ihr müsst zu den Christen zurück gehen und sie um Entschuldigung bitten. Danach müsst ihr meine Zeugen sein.“ Sie haben sich daraufhin alle bekehrt!

Wir dienten auch in verschiedenen Gemeinden in Burma. Am 15.03., einen Tag bevor ich wieder nach Hause flog, wurde ich spontan von einem Pastor in Bangkok in eine Gemeinde mit über 1.000 Mitgliedern zum Predigen eingeladen. Er sagte mir vor dem Gottesdienst: „Philipp, deine Botschaft wird viele Zuhörer erreichen. Wir haben eine Million Zuseher und Nachfolger, innerhalb der Burmesischen Gemeinschaft.“ Die Gemeinde in der ich predigte ist die Muttergemeinde von vielen anderen Gemeinden. Im Gottesdienst, der vier Stunden dauerte, machten hunderte Menschen eine Entscheidung für Jesus oder wurden geheilt! Es war sehr stark.

Diese Dienstreise war ein besonderer Höhepunkt in meinem christlichen Leben und ich möchte jeden ermutigen, sollte sich die Möglichkeit ergeben mal bei einer AVC-Reise mit dabei zu sein, das unbedingt zu machen.

Liebe Grüße
Philipp Schmerold



Geburtstage im April

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

„Mit meiner Seele will ich den Herrn loben und das Gute nicht vergessen, das er für mich tut.“

Psalm 103,2

Margit Asen **11.04.**
Claudia Palage **18.04.**
Felix Spitzwieser **27.04.**

Gottes reichliche und gute Gaben im neuen Lebensjahr wünscht euch die Gemeindeleitung!



Vorankündigung

05.04.
Osterbrunch



10.04.
Andreas Berglesow



19.04.
Gemeindeversammlung

Gleich nach dem Gottesdienst sind alle Gemeindemitglieder zu unserer Gemeindeversammlung eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen der Kassenbericht, Fragen & Anregungen, Kleingruppen, Neues aus der Gemeindeleitung, u.a.

Termine April 2015

Mittwoch, 01.04. 19.30 Uhr
Bibelabend: "Heilung hier und jetzt!"

Freitag, 03.04. 19.30 Uhr
Karfreitags-Andacht mit Abendmahl

Sonntag, 05.04. 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Ab 8.30 Uhr Osterbrunch

Mittwoch, 08.04. 19.30 Uhr
Gebetsabend

Freitag, 10.04. 19.30 Uhr
Evangelistischer Abend mit
Andreas Berglesow

Sonntag, 12.04. 09.30 Uhr
Gottesdienst

Mittwoch, 15.04. 19.30 Uhr
Bibelabend "Ich, einfach unverbesserlich!"

Sonntag, 19.04. 09.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Gemeindestunde

Mittwoch, 22.04. 19.30 Uhr
Gebetsabend

Sonntag, 26.04. 09.30 Uhr
Gottesdienst

Mittwoch, 15.04. 19.30 Uhr
Bibelabend "Fünf vor 12", Teil 1

VORSCHAU

Christustag in Linz
Pfingstmontag, 25. Mai 2015
<http://christustag.at/>

Gemeindejubiläum 04. - 05. Juli

